

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 31 (1923)

**Heft:** 15

**Vereinsnachrichten:** Ehrenmeldung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hoffen, daß sich die neue Ehrlich'sche Erfindung auch als Vorbeugungsmittel gegen die Paralyse bewähren wird, insofern ja diese Krankheit vielfach auf eine früher durchgemachte Syphilis zurückgeführt werden kann.

Im Alter unterliegen alle Organe des Körpers gewissen Veränderungen, auch das Gehirn, das Organ des geistigen Lebens, bleibt nicht verschont. Der alternde Mensch wird vergeßlicher, zerstreuter, geistig unselbständiger, von Charakter mißtrauischer, geiziger, egoistischer. Das Alter lebt nicht so sehr in der Gegenwart, wie in der Vergangenheit, zu dessen Lobredner es sich aufwirft. Die Gedanken des Greises werden flüchtiger, oberflächlicher, der ganze Gesichtskreis engt sich ein. Bei manchen machen sich noch einmal erhöhte sexuelle Regungen bemerkbar. Das alles liegt indessen noch im Bereich der physiologischen Rückbildung. Aber nur ein kleiner Schritt, und wir bewegen uns auf pathologischem Gebiet. Die Kranken vergessen, was sie den Augenblick getan haben, sie finden

sich im eigenen Hause nicht mehr zurecht, auch gehen sie ziemlich sorglos mit Licht und Feuer um, oft nehmen sie fremde Sachen weg, weil sie gar nicht daran denken, daß es anderer Leute Eigentum ist, oder sie verlegen Gegenstände, von denen sie dann behaupten, sie seien ihnen gestohlen worden. Der Schwachsinn tritt immer deutlicher hervor, Unruhe und Schlaflosigkeit stellen sich ein, die Stimmung wechselt unvermittelt zwischen kindischer Heiterkeit und unbegründeter ängstlicher Traurigkeit. Manchmal kommen noch Gesichtsz- und Gehörstäußungen und verworrene Größen- oder Verfolgungsideen hinzu. Nicht wenige Greise geraten mit dem Strafgesetz in Berührung (Sittlichkeitsverbrechen an Kindern). Es sollte daher in einem solchen Fall jeder bis dahin unbesholtene Greis zuerst psychiatrisch untersucht werden. Auch bei den Altersschwachsinnigen, besonders bei den unruhigeren und schwierigeren Fällen, muß man zeitig die Verbringung in eine Anstalt ins Auge fassen. („Blätter für Volksgesundheitspflege“)

## Ehrenmeldung.

Die Carnegie-Stiftung für Lebensretter hat in ihrer Sitzung vom 29. Juni 1923 acht Mitgliedern des Samaritervereins Giornico je ein Ehrendiplom und eine Taschenuhr zugesprochen. Diese edlen Samariter hatten sich bei Anlaß der Katastrophe von Bodio am 21. Juli 1921 in hohem Grade ausgezeichnet, indem sie, unbekümmert um Feuer und beständig sich erneuernde Explosionen, heldenhaft in die brennenden Häuser drangen und zahlreiche Verunglückte vom sicheren Untergang retteten. Sie haben durch ihr nachahmenswertes Vorgehen dem Samaritergeist Ehre gemacht. Die Namen dieser Wackeren sind: Giacomo Dal Secco, Erminio Dressi, Venceslas Giudici, Werner Jakob Hug, Ernesto Maffassanti, Olimpio Piccinini, Luigi Rusconi, Dr. Angelo Sciolli.

## Aus dem Vereinsleben.

**Dietlikon.** Am 14. Juli 1923 wurde in Dietlikon und Umgebung ein Samariterverein gegründet. Unsere Vorstandsmitglieder sind folgende: Uebungsleiter und Hilfslehrer: Herr Karl Keller, Wallisellen; Präsidentin: Frau R. Uhler, Dietlikon; Aktuarin: Frau A. Kuegg-Gehring, Dietlikon; Quästörin: Frau

Alice Bloch, Dietlikon; Vizepräsident: Herr Viktor Rigon, Wangen; Materialverwalterin: Frä. Anna Wintsch, „zur Sennhütte“, Dietlikon.

**Häggenchwil.** „Selbstübung der Samaritervereine Häggenchwil, Bernhardzell und Neukirch mit